

abwälzen. Ärzte, die ein berufliches Handy zum Beispiel für den Notdienst besitzen, sollten eine solche Deaktivierungsgebühr auf keinen Fall zahlen.

HINTERGRUND

Kassenbeiträge werden steigen

Die GKV bleibt unter Druck: Stagnation am Arbeitsmarkt, neue Verschiebepunkte und neue Leistungen führen weiter ins Defizit. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Langer Abschied vom Arztberuf

Berufspolitiker wollte der Nervenarzt Dr. Tilo Braune nie werden. Jetzt führt er im Nordosten die SPD-Landesliste an. **7**

Mehr Zeit für die Patienten!

Die Ärztekammer Niedersachsen will Klinikärzte durch Stationsassistentinnen von Verwaltungsarbeit entlasten. **8**

MEDIZIN

Wenn Druck unter die Haut geht



Wer auf Licht, Druck oder Kälte mit Quaddeln reagiert, benötigt hochdosierte Antihistaminika. **9**

Wann genügt ambulante Therapie?

Patienten-Aufklärung ist für Angiologen die Voraussetzung zur ambulanten Therapie bei Beinvenenthrombosen. **10**

WIRTSCHAFT

Endspurt auf den letzten Metern

Duelle sind heute längst nicht mehr das, was sie mal waren, meint unser Kolumnist Ironius. **13**

Praxis-Check-up ist Pflicht

In regelmäßigen Abständen sollten Niedergelassene den Aufbau und die Abläufe in ihrer Praxis überprüfen. **14**

PANORAMA

Ein Chirurg steht auf Stühle

Der Magdeburger Unfallchirurg Dr. Andreas Mahlfeld hat bis heute etwa 300 unterschiedliche Stühle gesammelt. **16**

ÄRZTEZEITUNG

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 58870
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
V
F

ZB MED

weist jede Kritik von sich. „Ich habe dem Ansehen der Ärzte nicht geschadet“, verteidigt sich Hansen. Über Konsequenzen aus seinem Verhalten hat gestern der KBV-Vorstand beraten. Einige KV-Chefs treffen sich zudem heute in Frankfurt am Main.

Die Abgeordneten der KV-Schleswig-Holstein forderten Hansen am Mittwoch einstimmig zum Rücktritt von allen Ämtern auf, weil er nach ihrer Meinung „ohne Not ein DMP-Vertrag abzuschließen bereit ist.“ Auch Schleswig-Holsteins KV-Chef Dr. Klaus Bittmann, der Hansen schon im jüngsten Länderausschuß hart attackiert hatte, ist für Hansens Demission. Er hat die KV-Chefs zu einer Sitzung nach Frankfurt gebeten.

Volle Unterstützung bekommt



ins Kreuzfeuer der Kritik geraten mit seiner Politik zu Disease-Management-Programmen: Dr. Leonhard Hansen aus Nordrhein. Foto: aev

Bittmann von seinem Hamburger Amtskollegen Dr. Michael Späth, der auch den Rücktritt fordert. „Als KBV-Vize vertritt Hansen in dieser Frage nicht die Interessen der niedergelassenen Ärzte“, sagte

Fehlbildungen im Gesicht häufig

MÜNCHEN (dpa). In den vergangenen 100 Jahren hat sich die Zahl der mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten geborenen Babys in Deutschland verdreifacht. Jährlich kommen knapp 1600 Kinder mit dieser Fehlbildung zur Welt, wie es im Vorfeld des „2nd World Cleft Congress“ – vom 15. bis 19. September in München – hieß.

Kassen sollen zusch...

Idee der Hersteller von Selbstmedika...

BERLIN (HL). GKV-Versicherte sollen einen Teil der Arzneimittel, die sie selbst gekauft haben, von ihrer Kasse erstattet bekommen. Das hat der Vorsitzende des Bundesfachverbandes der Arzneimittelhersteller, Johannes Burges, bei der Hauptversammlung seiner Organisation in Berlin gefordert. Ein solches Selbstmedikationsbudget

Hörstörung bei Kindern me...

Hausärzte können Eltern praktische Tips geben, wodurch Kinde...

GIEBEN (ikr). Hörstörungen sollten bereits innerhalb der ersten sechs Lebensmonate erkannt und beseitigt werden, um Störungen der Sprachentwicklung und weitere Folgeschäden zu vermeiden. Die Realität sieht jedoch anders aus: Im Mittel werden selbst hochgradige Hörstörungen erst nach dem zweiten Lebensjahr diagnostiziert.

Das belegen aktuelle Daten aus dem Deutschen Zentralregister für kindliche Hörstörungen (HNO-Nachrichten 2, 2002, 21). „Immerhin ein bis zwei von 1000 Neugeborenen haben eine Hörstörung“,

Diagnose von Hörstörung meist nach 1. Lebensjahr

| Grad der Hörstörung | Mittleres Alter zum Diagnosezeitpunkt |
|----------------------|---------------------------------------|
| geringgradig | 6 Jahre und 6 Monate |
| mittelgradig | 4 Jahre und 3 Monate |
| hochgradig | 2 Jahre und 4 Monate |
| resthörig, bzw. taub | 1 Jahr und 10 Monate |

Grafik: ÄRZTEZEITUNG

Quelle: Deutsches Zentralregister für kindliche Hörstörungen (2001)

Selbst hochgradige Hörstörungen werden meist erst nach dem zweiten Lebensjahr diagnostiziert.

und Hesse... KV-Chefs. D... Friedrich S... politische S... gut zu ma... muß für sic... ten, wo er... steht.“ Dr... (Nord-Würt... Chancen, d... lan zu kittle... Distanzieru... Hansen... von „der S... Herren, die... bieten ist“... man dabei... tik zu ve... „Ein Rücktr... gnal.“ Bein... Frankfurt w... stellen. Sie...

gibt es etwa... te erhalten... Zusage, da... Selbstmed... stimmten E... teil: Es en... sten. Für d... die KVen e... ges Budget... vant.

sagte Pro... von der 1... „Ärzte Zeit... Da es... noch kein... screening-... geborener... die Eltern... den erste... Zeichen f... störung z... sind nach... mangelnc... liche Ger... gerte Sp... ling: „Hö... erkennt r... Kinder se...